

Wissenschaft

Die Ergänzungsleistungen im Rahmen der Pflegefinanzierung – Schwachstellen und Perspektiven



Annika Hemmig, BLaw (Abschluss Master im Januar 2018) annika.hemmig@stud.unibas.ch

Inhaltsübersicht

I. Einleitung

II. Kontext

III. Geltendes System der Pflegefinanzierung

- A. Versicherte Leistungen und Leistungserbringer
- B. Akteure der Finanzierung

IV. Rolle der Ergänzungsleistungen

- A. Jährliche Ergänzungsleistungen
- B. Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten

V. Die Fehlanreize des Systems

- A. Vermögensverzicht und fehlender Sparanreiz
- B. Informelle Pflege
- C. EL-Modell ist unflexibel
- D. Objektfinanzierung
- E. Steigender Bedarf an Betreuung

VI. Das Verbesserungspotenzial – ein Überblick

- A. Obligatorische Pflegeversicherung
- B. Stärkung der informellen Pflege
- C. Subjektfinanzierung und Wettbewerb
- D. Unterstützung anderer Wohnformen – zwischen ambulant und stationär
- E. Betreuung als KVG-pflichtige Leistung
- F. EL-Reform

VII. Fazit

I. Einleitung

Die aktuelle Pflegefinanzierung, die im Jahr 2011 in Kraft getreten ist, sorgt auch nach sechs Jahren immer noch

Das Dokument "Die Ergänzungsleistungen im Rahmen der Pflegefinanzierung - Schwachstellen und Perspektiven" wurde von Gast am 27.04.2024 auf der Website pflegerecht.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

für Diskussionen. Die Verbesserungsanliegen in der Praxis sind zahlreich. So wird beispielsweise schon länger gefordert, Klarheit im Bereich der Abgrenzung zwischen Pflege- und Betreuungsleistungen zu schaffen. Auch die unklaren Zuständigkeiten bei der ...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren →

Kaufen →

🔑 Login